



Jahresbericht 2018



Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Organigramm	5
Lugenliga	7
Zahlen	8
Höhepunkte und neue Projekte	9
Porträts und Berufe	10
Sozialberatung	12
Zukunftsperspektiven	13
Brustkrebscreening	14
Zahlen, Schwerpunkte und Aktivität	15
Höhepunkte und Veranstaltungen	16
Zukunftsperspektiven	17
Schulgesundheit	18
Schwerpunkte und Zahlen	19
Beispiele und Situationen	20
Zukunftsperspektiven	21
Prävention und Gesundheitsförderung	22
Höhepunkte	24
Katalog der Tätigkeiten	25
Zukunftsperspektiven	30
Schluss und Dank	33
Rechnung 2018	34

Einführung

In allen Lebensabschnitten – dieses Motto beschreibt das Spektrum unserer Tätigkeiten, mit denen wir die Walliser Bevölkerung von der Schwangerschaft bis zum Tod begleiten, äusserst treffend.

Dieser Bericht enthält die wichtigsten Fakten der vier Tätigkeitsbereichen unseres Vereins für das Jahr 2018: Lungenliga, Schulgesundheit, Zentrum für Brustkrebs-Screening und Gesundheitsförderung und Prävention.

Dieser Rückblick ermöglicht es, die zahlreichen aktuellen Herausforderungen zu beleuchten, bei denen die Gesundheit der Walliserinnen und Walliser stets im Fokus steht. Gesundheitsförderung Wallis hat den Auftrag, die Bevölkerung zu informieren, ein gesundheitsförderndes Lebensumfeld zu schaffen, damit jeder so lange wie möglich gesund bleiben kann, und all jenen, die bereits an einer Krankheit leiden, eine möglichst gute Lebensqualität zu bieten.

Dieses ehrgeizige Ziel motiviert uns täglich, neue Leistungen und Projekte zu entwickeln. Doch ohne die grosse Unterstützung unserer Partner und die harte Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von GFW wäre all das nicht möglich. Deshalb möchten wir ihnen an dieser Stelle herzlich danken.

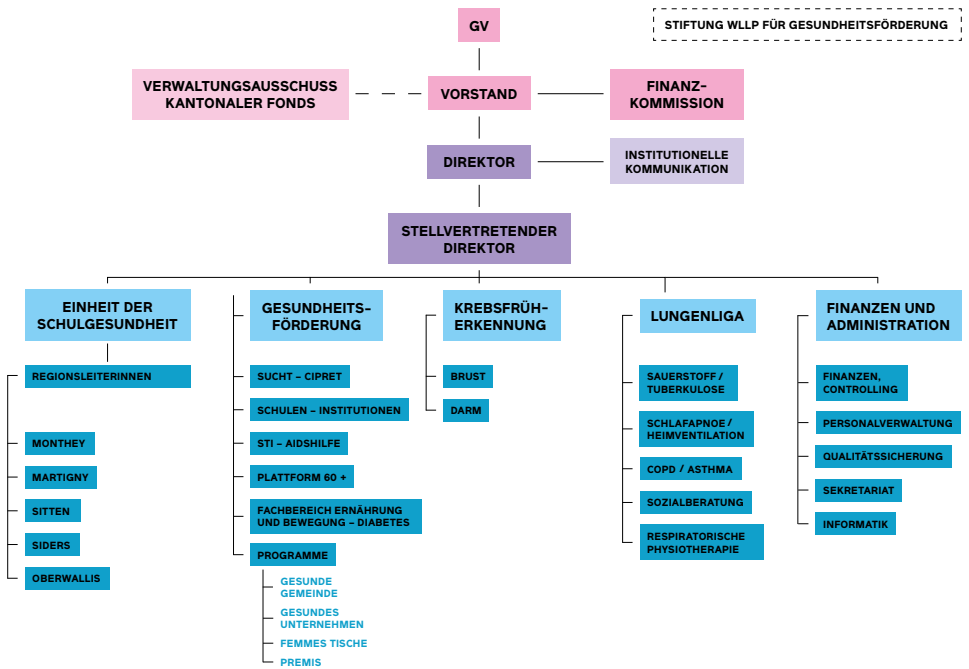
Organigramm

AUF STRATEGISCHER EBENE

DIREKTION

BEREICHE

AUF OPERATIVER EBENE / SEKTOREN



ORGANIGRAMME PROMOTION SANTE VALAIS / 04.06.2016



Lungenliga Wallis

Zahlen

4'300

CPAP-Patienten
(Continuous Positive Airway Pressure)

432

Patienten mit Beatmung und
therapeutischer Beatmung

437

Patienten mit einem Sauerstoffkonzentrator und 108 mit Flüssigsauerstoff

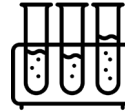


20

Tuberkulosefälle, 9 Fälle ohne Umgebungsuntersuchung, 11 mit, davon einer in einer Kinderkrippe

2'058

Stunden Sozialberatung



4'846

Stunden Beratung und Betreuung

28

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (17.5 VZÄ):



- Medizin : 17 Mitarbeiter (11.15 VZÄ)
- Sekretariat : 6 Mitarbeiter (3.32 VZÄ)
- Technischer Service : 2 Mitarbeiter (1.5 VZÄ)
- Sozialdienst: 3 Mitarbeiter (1.5 VZÄ)

Die Höhepunkte

Einführung des Programms RespiFit-Wallis

Das ambulante Rehabilitationsprogramm für Lungenpatienten RespiFit-Wallis wird im Mittelwallis angeboten und richtet sich an Personen mit einer chronischen Atemwegserkrankung, die zu Atemnot führt. Es besteht aus Trainingssitzungen, bei denen die Patienten langsam wieder an körperliche Anstrengung gewöhnt werden, Informations-Workshops und einer persönlichen Begleitung. 25 Patienten wurden seit der Lancierung 2018 in das Programm aufgenommen. Somit sind alle Plätze belegt. Dieser Erfolg zeigt, dass Bedarf besteht.

Umzug und neues Personal

2018 zogen alle Mitarbeiter der Lungenliga vom Pneumologie-Zentrum Crans-Montana in die neuen Räumlichkeiten in Sitten um und neue Mitarbeiter wurden eingestellt. Zahlreiche CPAP-Konsultationen wurden an die Zweigstellen in der Nähe der Patienten übertragen.

Neue Projekte

Für die CPAP- und Beatmungsgeräte wurde ein Fernüberwachungssystem eingerichtet, mit dem die Geräte mit dem Einverständnis der Patienten bei ihnen zuhause überwacht werden können. Bisher mussten sie die Protokollkarte der Geräte zu den Konsultationen mitbringen. Ab sofort kann die Nutzung der Geräte aus der Ferne kontrolliert werden. So kann schnell überprüft werden, ob die Patienten sie korrekt verwenden, und gegebenenfalls können die nötigen Änderungen vorgenommen werden.

Die Mission der Lungenliga ist es, den Patienten und deren Familie eine gute Lebensqualität zu ermöglichen. Hierzu wird das Personal speziell für die Beratung und die Pflege ausgebildet. Dieser auf die Bedürfnisse des Patienten ausgerichteter Ansatz ermöglicht es nicht nur, die Lebensqualität der betroffenen Personen zu verbessern, sondern laut der Studie eines Krankenhausesicherers auch, die globalen Gesundheitskosten für die Patienten zu reduzieren.

Porträts und Berufe

Marc Schröter – Technischer Dienst

11

Jahre bei der Lungenliga

34'000

gefahrenre Kilometer pro Jahr

500

behandelte Personen pro Jahr



Können Sie uns Ihre Tätigkeit beschreiben?

« Ich kümmere mich um die Geräte von Patienten, die zu Hause behandelt werden. Ich werde von Spitälern und Ärzten kontaktiert. Sie erklären mir, welche Art von Gerät benötigt wird, und ich übernehme die Inbetriebnahme sowie, die Information und die Einführung der Familie. Mit den Geräten müssen wir auch sämtliche Erklärungen zur Funktionsweise, zur Wartung und zu den technischen Aspekten liefern. Für den medizinischen Teil sind die Pflegefachfrauen zuständig. Anschliessend müssen die Geräte wieder abgeholt werden, normalerweise, wenn die Patienten verstorben sind, oder – was seltener vorkommt – wenn sie sie nicht mehr brauchen. Wenn ich sie zurückbekomme, setze ich sie in meiner Werkstatt in Stand, tausche die Filter, die Leitungen aus usw. Jedes Jahr bekommen wir circa 200 Geräte zurück. Unter der Woche kümmere mich auch um Pannen und verwalteten Lagerbestand und die Materialbestellungen. »

Was gefällt Ihnen am meisten?

« An meiner Arbeit gefällt mir am meisten der Kontakt mit den Menschen. Kein Tag gleicht dem anderen. Die Patienten haben oft Angst, wenn sie ein Gerät bekommen. Man muss sie beruhigen und sich schnell an die Situation anpassen. Innert 2 Minuten muss ich die Situation analysieren und entscheiden, wie ich am besten vorgehe. »

Was sind die Herausforderungen in diesem Beruf?

« Die technologische Entwicklung. Die Geräte werden immer komplexer, aber auch immer empfindlicher. Dadurch ändert sich auch die Wartung. Bei manchen Geräten genügte es früher beispielsweise, die Batterien, die Dichtung oder den Schlauch zu wechseln. Man konnte die Ersatzteile sogar per Post an die Patienten schicken, sodass sie dies selbst übernehmen konnten. Heute sind die Geräte technologischer, die Wartung ist komplexer und erfordert einen Besuch vor Ort. Auch aus menschlicher Sicht gibt es komplexere Situationen, zum Beispiel nach dem Tod eines Angehörigen, wenn ich das Gerät abholen muss. Im Laufe der Jahre baut man Beziehungen zu den Patienten auf. Manchmal ist auch der Umgang mit den Angehörigen schwierig, wenn sie stark betroffen sind. Man muss den richtigen Moment abpassen, um die Familie bezüglich der Rückgabe des Geräts zu kontaktieren. Nicht zu früh, nicht zu spät. Und man muss behutsam und mit viel Taktgefühl vorgehen. »

Haben Sie eine Anekdote?

« Eines Tages rief mich eine Patientin aus Simplon-Dorf an, weil ihr Gerät nicht mehr funktionierte. Ich versuchte, am Telefon mit ihr eine Lösung zu finden und festzustellen, ob sie alles überprüft hatte. Aber es war nichts zu machen. Also fuhr ich zu ihr und erst dann merkte sie, dass sie beim Staubsaugen versehentlich den Stecker aus der Steckdose gezogen hatte! Zum Glück kommt so etwas nicht allzu häufig vor. »

Regina Amacker und Theresa Ritz - Pflegefachfrauen



Regina Amacker (links) und Theresa Ritz (rechts) sind Pflegefachfrauen in der Zweistelle Visp. Karin Karlen ergänzt das Team Oberwallis. Sie begleiten die Sauerstoff-(O₂), Schlafapnoe- (CPAP) und Tuberkulose-therapien bei den Patienten zu Hause oder in den Räumlichkeiten der Zweigstelle Visp. Ausserdem übernehmen sie ausserhalb der Öffnungszeiten Bereitschaftsdienste für Gerätepannen und sie beteiligen sich durch das Angebot von kostenlosen Spirometrietesten im November an den von der Lungenliga durchgeführten Sensibilisierungskampagnen für COPD (chronisch obstruktive Lungenerkrankung). Zudem organisieren sie Informationstreffen für Patienten, Altenpflegeheime und Schulen.

Was gefällt Ihnen an Ihrem Beruf am besten?

Theresa : « Am liebsten Beratung der Patienten. Ausserdem sind Schreibtischarbeit und Patientenbesuche gleichmässig verteilt, das gefällt mir gut. »

Regina : « Die Betreuung der Patienten und die spezifische Atemschulung. Ich arbeite ausserdem sehr gerne mit den Beatmungsgeräten und mag den technischen Aspekt. »

Was sind Ihre täglichen Herausforderungen?

Theresa und Regina : « Da gibt es mehrere. In Bezug auf die Sauerstofftherapie, wenn die Patienten ihr Gerät nicht aufsetzen wollen oder nicht motiviert sind. Manche schämen sich regelrecht, wenn sie nach draussen müssen: das Gerät ist sichtbar und recht gross. Bei den Patienten muss Motivationsarbeit geleistet werden. »

« Bei den CPAP-Geräten kommt jeden Monat eine neue Maske auf den Markt und die Patienten wollen immer kleinere Geräte. Wir können bei der Liga logischerweise nicht alles anbieten. In diesem Zusammenhang gibt es noch ein weiteres Problem: die Patienten informieren sich immer mehr im Internet und halten sich gern für «Experten». »

Theresa : « Eines Tages besuchte ich eine Patientin. Sie hatte die neuesten Geräte, die sie im Internet gefunden hatte, ausgedruckt und auf den Tisch liegen, um sie mit mir zu vergleichen. »

Welche 3 essentielle Qualitäten muss man mitbringen, um Ihren Beruf auszuüben?

« Einfühlungsvermögen, Flexibilität und Anpassungsfähigkeit. »

Sozialberatung

Warum sollte man sich beraten lassen?

Bei der Sozialberatung erhalten Personen mit einer Lungenerkrankung Informationen zu den Sozialversicherungen und den existierenden Hilfsdiensten. Sie bietet Unterstützung bei Schwierigkeiten in Verbindung mit den verschiedenen Verfahren und begleitet die Betroffenen bei der Lösungssuche.

Wie läuft eine Begleitung ab?

Der erste wichtige Schritt besteht darin, die Person zu empfangen und ganzheitlich kennenzulernen und zu berücksichtigen. Bei der Begleitung sind Zuhören, Urteilsfreiheit und Respekt sehr wichtig. Anschliessend werden die vorgeschlagenen Ansätze evaluiert, ebenso wie die Vorgehensweise und die Auswirkungen von allfälligen Änderungen.

Welche Vorteile hat die Sozialberatung?

Ihr Ziel ist es, Lösungen für die durch Lungenerkrankungen verursachten Kosten zu finden. Deswegen wird die Leistung den Patienten, die von der Liga betreut werden, kostenlos zur Verfügung gestellt. Vertraulichkeit und Unparteilichkeit werden garantiert. Ausserdem können die Personen, die die Sozialberatung nutzen, die Zusammenarbeit jederzeit beenden. Die Sozialhelferinnen kennen das Walliser Netzwerk und können den Patienten ihren Bedürfnissen entsprechend wertvolle Informationen liefern. Für den Austausch und die Suche nach Lösungen wird ausreichend Zeit eingeplant.



Zukunftsperspektiven

- Ausbildung von 2 Pflegefachfrauen für die therapeutische Schulung des Patienten
- Entwicklung des Bereichs « Kommunikation und Marketing » der Lungenliga durch eine Einstellung im Mai 2019
- Präsenz am Stand Planète santé im November 2019
- Entwicklung des Programms « Besser leben mit COPD » in Chablais
- Gründung einer Unterstützungsgruppe für Personen, die das Programm RespiFit abgeschlossen haben
- Organisation von Workshops, bei denen die Patienten ihre Erfahrungen austauschen können

Brustkrebsscreening



Zahlen

13'160

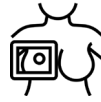
Screening-Mammographien

11

Radiologiestandorte (Unterwallis 5 Standorte, Mittelwallis 4 Standorte, Oberwallis 2 Standorte)

5

Ein vielseitiges Team aus 5 Personen (3.2 VZÄ)



Schwerpunkte

- Förderung, Organisation und Management des Mammographie-Screenings
- Qualität: Bewertung und Ausbildung der medizinisch-technischen Radiologie-Fachpersonen (MTR), Bewertung der Radiologen
- Telefon-Hotline montags bis freitags von 8h bis 11h45 und von 13h30 bis 16h30
- Enge Zusammenarbeit mit den Radiologiestandorten
- Die Screening-Mammographie wird von der Grundversicherung ausserhalb der Franchise erstattet, der Selbstbehalt beträgt lediglich 10 %.

Aktivität 2018 im Vergleich zu 2017

Brustkrebsscreening Die 2018 verzeichnete Aktivität ist hoch (fast 60 %). Im Vergleich zum Vorjahr sind die Zahlen jedoch leicht rückläufig: 59.8 % 2018 gegenüber 64.3 % 2017 . 2018 wurden jedoch mehr Einladungen versandt und mehr Mammografien durchgeführt als 2017.

Beteiligung	2017	2018
	Anzahl	Anzahl
Einladungen insgesamt	21'010	23'619
<i>Einladungen: Berechtigte Frauen</i>	19'575	22'024
<i>Einladungen: Nicht berechtigte Frauen</i>	1'435	1'595
Screening-Mammografien nach Einladung	12'588	13'619
Aktivitätsrate	64.3 %	59.8 %

Die Höhepunkte

Konsenskonferenz bezüglich der Lesung der Röntgenbilder

Seit September werden Untersuchungen, bei denen sich der 1. und der 2. auswertende Radiologe bezüglich des Ergebnisses uneinig sind, auf einer Konsenskonferenz ausgewertet, bei der 6 bis 7 Radiologen eine 3. Lesung vornehmen. Sie ersetzt die bisherige 3. Lesung, die seit dem Start des Programms von einem einzelnen Auswerter vorgenommen wurde. Diese Änderung ermöglicht es, die Fälle mit allen betroffenen Radiologen zu besprechen, und fördert das Teilen von Kompetenzen.

Darmkrebs-Screening-Projekt

Dieses Jahr war hauptsächlich den Vorbereitungen für die Einführung des Darmkrebs-Screening-Projekts gewidmet. Dieses startet im ersten Quartal 2020. Die logistische, administrative und medizinische Koordination wird vom Walliser Zentrum für Brustkrebs-Screening sichergestellt.

Veranstaltungen

In Zusammenarbeit mit der Walliser Krebsliga wurde das interaktive Brustmodell vom 26. bis zum 29. September in der Migros Métropole in Sitten ausgestellt. Die Ausstellung erregte viel Aufmerksamkeit und ermöglichte die Information der breiten Öffentlichkeit.



Das Zentrum für Brustkrebs-Screening unterstützte den Lauf *La Montheysanne*, der am 26. August 2018 stattfand. Zu diesem Anlass organisierte das Zentrum einen Make-up-Workshop, der bei Klein und Gross sehr gut ankam.

« Für La Montheysanne ist es eine grosse Freude und Ehre, Gesundheitsförderung Wallis beim grossen Fest dabeizuhaben, damit der Brustkrebs keine Chance hat. Es ist eine nachhaltige und bereichernde Partnerschaft für den Verein La Montheysanne, der dasselbe Ziel verfolgt wie GFW: ein besseres Leben ».

Magaly Lambert, Präsidentin des Vereins *La Montheysanne*



Perspektiven 2019

- **Stärkung des positiven Effekts des Mammographie-Screenings:** Durch die Unterzeichnung des Zusatzes zum Mandat des Departements für Gesundheit, Soziales und Energie im vergangenen Juli kann das Zentrum allen Frauen zwischen 50 und 74 Jahren mit Wohnsitz im Wallis die Teilnahme am Screening-Programm ermöglichen. Diese Änderung ist seit dem 1. Januar 2019 in Kraft.
Zwischen 2019 und 2020 erhalten alle Frauen, die zwischen 1945 und 1948 geboren wurden, automatisch eine Einladung.
- **20. Jubiläum des Zentrums für Brustkrebs-Screening:** 2019 feiert das Zentrum für Brustkrebs-Screening sein 20. Jubiläum. Zu diesem symbolischen Anlass sind mehrere Massnahmen und Konferenzen geplant.

Schulgesundheit



Die Schwerpunkte der Schulgesundheit

- Sensibilisierung von Kindern und Jugendlichen für ihre eigene Gesundheit
- Kontrolle der Durchimpfung und kostenlose Durchführung der erforderlichen Impfungen (mit dem Einverständnis der Eltern)
- Positionierung als Anlaufstelle für Jugendliche und ihre Familien, die Informationen, Beratung und Weiterleitung bietet
- Untersuchung des Sehvermögens, des Gehörs, des Gewichts und der Grösse
- Organisation eines Gesundheits-Check-ups während der gesamten Schulzeit (nach Bedarf)
- Schnittstelle zwischen den Eltern und der Schule bei Gesundheitsproblemen des Kindes
- Beratung der Lehrpersonen und Direktionen bei besonderen Fällen
- Enge Zusammenarbeit mit den sozialmedizinischen Partnern

Zahlen

19

Mitarbeiterinnen (11.7 VZÄ)

44'800

betroffene Schülerinnen



12'172

untersuchte Schüler (Gesundheits-Check-ups)

Gesundheits-Check-ups

996

Meldungen eines Sehproblems



387

Meldungen in Verbindung mit dem Gewicht

163

diverse Verfahren (VSGB)

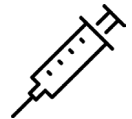
Geimpfte SchülerInnen

1'987

Papillomaviren (HPV)

1'093

Hepatitis B



1'016

Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten (DiTePa)

68

Masern, Mumps, Röteln

232

Varizellen

Beispiele und Situationen

Schülerinnen

Die Themen und Sorgen der Schülerinnen, die im Gespräch mit den Pflegefachfrauen für Schulgesundheit zur Sprache kommen, sind vielfältig. Viele Schülerinnen geben beispielsweise an, circa zwei Stunden täglich mit Videospiele zu verbringen. Auch andere, allgemeinere Fragen zur Hygiene, Spielen, Sport, Fernsehen oder Computer werden behandelt.

Direktionen

Die Schuldirektionen heben mehrere Schwerpunktbereiche der Schulgesundheit hervor :

- Erkennung von physischen und psychischen Problemen
- Behandlung von übermäßigem Bildschirmkonsum
- Behandlung von speziellen Gesundheitsproblemen

Eltern

Eltern hinterfragen die Rolle der Schulgesundheit häufig. Sie verstehen nicht, warum die Pflegefachfrauen ihre Kinder untersuchen wollen, wo sie doch regelmäßig zum Kinderarzt gehen. Daher muss noch viel Informationsarbeit geleistet werden, um die Rolle der Schulgesundheit zu verdeutlichen. Hierzu werden die Identifizierung der Bedürfnisse der SchülerInnen und die Früherkennung von Problemen in den Vordergrund gerückt. Zudem unterstützen die Pflegefachfrauen für Schulgesundheit die Rolle der Eltern und werten sie bei den Kindern auf.



Perspektiven 2019

- Überlegung zum Thema Übergewicht und konkrete umzusetzende Massnahmen
- Verbesserung der **Zusammenarbeit** mit den Schulen, Betonung der Rolle der Schulgesundheit, Förderung des **Leistungskatalogs** bei den Schulen
- **Misshandlung**: Klärung des Verfahrens (Richtlinien)
- Weiterbildung des Personals (sexuelle Orientierung, Diabetes, Erste Hilfe)
- Unterstützung und Weiterleitung bei Gesundheitsproblemen für alle Kinder und Eltern während der Schulzeit
- Zusammenarbeit und regelmässiger Austausch mit den professionellen Netzwerken



Prävention und Gesundheitsförderung

Der Bereich Gesundheitsförderung im Überblick ...

- Im Jahr 2018 , ein Team aus **24** Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (12.1 VZÄ), von denen 2.65 VZÄ von der Stiftung Sucht Wallis finanziert werden, und die regelmässig von Langzeit-PraktikantInnen unterstützt werden
- **Programme und Leistungsangebote** in den Bereichen Gesundheitsförderung und Prävention (primär, sekundär und tertiär)
- Leistungen für die ganze Walliser Bevölkerung und alle **Altersgruppen** in den Bereichen **Suchtprävention** (mit und ohne Substanz) – **sexuell übertragbare Infektionen (STI) / Humaner Immundefizienz-Virus (HIV)** – **Ernährung und Bewegung** – und **psychische Gesundheit**
- Thematische Gutachten bei Schulungen und Weiterbildungen der Multiplikatoren und punktuelle Interventionen
- Ein für **Animationen** geschultes Team, das Schulen/Institutionen besucht
- Unterstützung bei der Umsetzung von strukturellen Massnahmen
- Entwicklung von **Kampagnen** und **Kommunikationstools**
- **Beratung und Weiterleitung** von spezifischen Bevölkerungsgruppen (homosexuell, bisexuell und Transgender (LGBT) – Sexarbeiterinnen – Raucher)



Höhepunkte 2018

- Neues **Mandat für die Primärprävention im Bereich Sucht** seit Juli 2018 (Fiesta, Spielsucht, Be My Angel)
- Ausbildung eines **Animationsteams** Schulen-Institutionen
- Entwicklung des neuen Suchtpräventionstools **Escape Addict** für die Sekundarstufe I
- Erarbeitung eines kantonalen **Aktionsprogramms** für die **psychische Gesundheit** von Kindern und Jugendlichen in Zusammenarbeit mit der Dienststelle für Gesundheitswesen und Gesundheitsförderung Schweiz
- Neues Mandat des Sozialamts für die Durchführung des vom **Prostitutionsgesetz** vorgesehenen **sozialen Betreuungsprogramms** (0.3 VZÄ)
- **Umzug** aller Mitarbeitenden des Bereichs Ende November 2018 in die Rue de la Porte Neuve 8 in Sitten



Escape Addict

Katalog der Tätigkeiten

Aus- und Weiterbildungen

Im Bereich psychische Gesundheit fanden im Rahmen des Programms **PREMIS** (Prévention du REjet des Minorités Sexuelles) 9 Schulungen für Fachpersonen aus den Bereichen Bildung, Lehre und Gesundheit statt.

Das Symposium « **Senioren und geistige Gesundheit** » brachte mehr als 100 Fachleute aus dem Gesundheits- und Sozialwesen zusammen und umfasste Konferenzen und praktische Workshops zum Thema psychische Gesundheit.



An dem kantonalen Workshop **#SOBINICH** zum Thema « Körperbild, belanglos oder eine Herausforderung für das Gesundheitswesen? » nahmen 150 Fachleute teil.



In Bezug auf die allgemeine Gesundheit war die 6. Tagung der Schulen des französischen Wallis, die zum **Walliser Schulnetz21** gehören, mit 150 Teilnehmenden ein voller Erfolg. Im Oberwallis fand in der Mittelschule in Brig der erste kantonale Schulungstag zum selben Thema statt und versammelte 50 Lehrpersonen.



Animationen

Sucht

Nach 7 Ausgaben, die insgesamt 6'053 Walliserinnen und Walliser beim Beginn eines rauchfreien Lebens unterstützten, überlässt das Projekt **Rauchfreie Lehre** künftig **Ready4Life** den Platz. Dieses Programm bietet ein 4-monatiges Coaching per SMS, um die Lebenskompetenzen (persönlich, sozial) und die Fähigkeit, auf Tabak, Alkohol und Cannabis zu verzichten, zu stärken.

3'000

Schüler erreicht von Escape Addict

Seit September wird **Escape Addict** in allen Orientierungszyklen des Kantons durchgeführt, die Zielgruppe umfasst mehr als 3'000 SchülerInnen. Das Ziel ist einfach: Im Team müssen verschiedene Aufgaben im Zusammenhang mit gleichaltrigen Jugendlichen gelöst werden. Es handelt sich um ein Präventionstool für mehrere Süchte, das Überlegungen zu den dem Konsum und dem Risikoverhalten zugrunde liegenden Mechanismen ermöglicht. Die Attraktivität des Spiels macht einen experimentellen Ansatz möglich.

« *Escape Addict ist brillant! Das innovative Tool weiss genau, wie man Jugendliche in ihrem Alltag erreichen kann!* ». **Jean-Philippe Lonfat**, Chef der Dienststelle für Unterrichtswesen

3'307

Schüler erreicht von « Alles klar! Bist du sicher? »

In Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei wurde das Präventionsprogramm für die Strassenverkehrssicherheit « Alles klar!

Bist du sicher? » in den Walliser Schulen der Sekundarstufe II organisiert. Insgesamt profitieren 192 Klassen (3'307) SchülerInnen von dieser Intervention.

« *Das Feedback der Schüler ist sehr positiv. Diese Präventionsmassnahme bei den Schülerinnen und Schülern im 3. und 4. Schuljahr ist eine sehr gute Sache. Die Präsenz der Polizei in der Schule ermöglicht es ausserdem, ein anderes Bild des Berufs zu vermitteln.* ».

Hr. Jean-Jacques Fournier, Bereichsleiter in der EPTM

25

Engel « Be My Angel »

25 Engel waren mit 27 «Be My Angel»-Aktionen bei 12 verschiedenen Veranstaltungen im Einsatz. Über die App wurden zudem 568 Blutalkohol-Simulationen durchgeführt.

Psychische Gesundheit

Die vier Teilbereiche des Programms **#SO-BINICH** : Umfeld und Lebensstil, Der Körper und seine Bedürfnisse, Körperideale sowie Werte und Normen dienten als Grundlage für die Entwicklung von neuen Workshops für Gesundheitstage.

Eine Partnerschaft mit der Pädagogischen Hochschule Wallis wurde ins Leben gerufen, um neue Aktivitäten für die 4 Bereiche zu entwickeln, welche in den Klassen von pädagogischen Animatoren geleitet werden.

Allgemeine Gesundheit

399

Teilnehmer aus dem Migrationskontext an den 63 FemmesTISCHE- und HommesTISCHE-Diskussionsforen.

Strukturelle Massnahmen

Addictions

84 %

der Betriebe hielten das Gesetz ein und verweigerten die Abgabe von alkoholischen Getränken an Minderjährige

64 %

der Betriebe den Verkauf von Zigaretten an Jugendliche unter 16

83

Veranstaltungen im Kanton mit dem **Label Fiesta** ausgezeichnet. Zudem wurden 10 Konzertsäle und Diskotheken für insgesamt **350 Partys** mit dem Label Fiesta ausgezeichnet.

Ernährung und Bewegung

19

neue Labels **Fourchette Verte**, davon 8 erste dauerhafte Verleihungen des Labels Ama terra; Ende 2018 wurden 150 Betriebe mit dem Label ausgezeichnet und täglich wurden mehr als 9'200 Mahlzeiten mit dem Label Fourchette Verte serviert

300

Kinder in Bewegung pro Woche dank 27 SportKids-Kurse

1

Einstellung einer Psychomotoriktherapeutin auf einer 10 %-Stelle für Kontrollbesuche in mit dem Label ausgezeichneten Krippen

12

aktive Krippen Purzelbaum

Allgemeine Gesundheit

55 %

der Walliser Bevölkerung leben in einer Gemeinde mit dem **Label Gesunde Gemeinde**. 2018 wurden 26 Walliser Gemeinden mit dem Label ausgezeichnet: Fully, Saxon, Chippis, Conthey, Leukerbad und Saas-Fee.

4

neue Schulen RE21/**Schulnetznetz21**, davon 3 im Oberwallis (insgesamt 32 Mitgliedsschulen)



Kommunikationskampagne

Sucht-CIPRET

In Partnerschaft mit Experten für Tabakentwöhnung entwickelte der Bereich Sucht-CIPRET eine dreisprachige Schweizer Version des ersten Rauchstopp-Videospiels, das von der Lyoner Agentur DOWiNO kreiert wurde. Das Community-Spiel unterstützt Raucher beim Aufhören und begleitet sie bei der Entwöhnung.



In Zusammenarbeit mit der Lungenliga entwickelte der Bereich Sucht-CIPRET eine **Sensibilisierungskampagne für die obstruktive Lungenerkrankung (BPCO)** und organisierte in mehreren Einkaufszentren im Ober- und im Unterwallis während sechs Tagen Stände, an denen Informationen und Früherkennungstests angeboten wurden.

Nach einer Bedarfsanalyse und Überlegungen der Steuergruppe wurde 2018 die neue Kampagne « **Spielsucht: Wir haben alle etwas zu verlieren** » auf der Walliser Messe Prim'vert vorgestellt (nebenstehendes Bild). An dem Stand, der Besucher über das Thema Spielsucht und Verschuldung informierte, wurden Betroffene und ihr Umfeld zudem ermutigt, sich so früh wie möglich Hilfe zu holen.

STI-HIV

Relais von nationalen Kampagnen zum Beispiel (links) und Indetectable (rechts)



Vorführung des Films « **Les Engagés** » und Leitung einer Gesprächsrunde zur Bedeutung des Kampfes gegen Homophobie und Transphobie.



Psychische Gesundheit

400

In Sitten und in Visp sahen mehr als 400 Personen die Reportage « **Embrace** » von Tarynn Brumfitt, in der es um den sozialen Druck im Zusammenhang mit dem Kult um den perfekten Körper geht

15'338

Die Kanal9 Reportage in Visp « **Wie fühlst du dich heute? Schön oder durchschnitt?** » wurde 15'386 Mal aufgerufen. [31.12.2018]

Ernährung und Bewegung

Lancierung der Facebook-Seite «Fourchette/Basket», die gesunde Lebensgewohnheiten im Alltag fördern soll und konkrete Handlungsansätze liefert. 505 Fans [31.12.2018]

Entwicklung von Tools zu den Themen Mangelernährung/Dehydrierung/Rückgang der sensorischen Funktionen 60+ : Ein systemischer Ansatz für das Problem des «guten Alterns», der neben den Kriterien im Zusammenhang mit der Ernährung und dem Bewegungsbedarf auch die Determinanten Genuss, Autonomiegrad sowie die zahlreichen Funktionen der Nahrungsaufnahme berücksichtigt, zum Beispiel die Fähigkeit, zu kochen, die Verwendung des Gedächtnisses usw. Mit zunehmendem Alter können sich bestimmte Sinne abschwächen. Sie spielen beim Kontakt von älteren Menschen mit ihrem Umfeld eine wesentliche Rolle und tragen massgeblich zu ihrer Autonomie bei.

Unterstützung - Hilfe

888

Treffen mit **Sexarbeiterinnen** fanden statt, die dank des neuen Begleitungsangebots Sensibilisierungsinformationen zu HIV/STI erhielten

376

Bei **MSM** werden an den einschlägigen Treffpunkten (Autobahnraststätten usw.) und in Partnerschaft mit Alpaka regelmässig Massnahmen durchgeführt. Insgesamt fanden im Rahmen dieser Aktionen Begegnungen mit 376 Personen statt.

43

Neue Lehrer zu gesundem und sauberem Sport an dem Projekt « Cool & Clean » von Swiss Olympic. Das Suchtpräventionsprogramm richtet sich an Lehrer und Trainer, die mit Jugendlichen zwischen 10 und 20 Jahren arbeiten. Insgesamt sind 106 Trainer, an dem Projekt beteiligt. [31.12.2018].

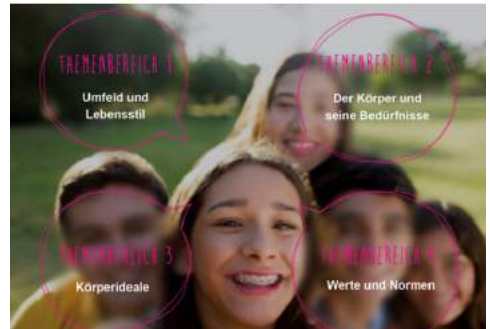
Dank des Einsatzes des gesamten sozialpädagogischen Teams und der Unterstützung des Bereichs Sucht-CIPRET ist das Bildungszentrum **Pramont** nunmehr rauchfrei.

Perspektiven und Herausforderungen 2019

Die Perspektiven und Herausforderungen des Bereichs Gesundheitsförderung sind zahlreich.

Ausbildung

Das Konzept #SOBINICH muss spezifisch im Bereich der psychischen Gesundheit verankert werden und wird überarbeitet. Zum Schuljahresbeginn 2019/2020 werden Ausbildungsmodule angeboten und neue Aktivitäten eingeführt. #SOBINICH soll im Oberwallis entwickelt werden. Es gilt, neue Schulen anzusprechen und sich an den Lehrplan21 anzupassen. Für das Oberwallis wird eine strategische Begleitungsgruppe ins Leben gerufen.



Animationen

Zahlreiche weitere Kantone haben grosses Interesse an dem Präventionstool Escape Addict geäussert. Das Pilotjahr wird von einer Universität für soziales Marketing in NE ausgewertet, um die Auswirkungen der Massnahme auf die SchülerInnen zu messen. Zudem wird überlegt, wie die Effekte des Projekts in den Familien verlängert werden können.

Ziel dieses weiteren Jahres für #SOBINICH ist es, drei Aktivitäten pro Fach fertigzustellen, d. h. Hauswirtschaft, Sport, Englisch und kreative und handwerkliche Aktivitäten.

Die Verstärkung des Personals für den Sektor Animation Schulen und für das Team des Oberwallis wird sich konkretisieren.

Um die Sichtbarkeit der Angebote von GFW in den Schulen zu erleichtern, erarbeiten wir einen Katalog mit dem kompletten Leistungsangebot.

Stärkung der Zusammenarbeit für unsere Kompetenzthemen mit den Fachbereichen der HES-SO

Strukturelle Massnahmen

- **Gesunde Gemeinde** möchte eine neue Internetseite entwickeln und eine Konferenz zur Gesundheitsförderung bei Senioren in den Gemeinden organisieren. Eine Unterstützungsanfrage zur Erstellung einer französischsprachigen Koordinationsstelle für die Erweiterung des Labels ist im Gange.
- Seit dem 1. Januar 2019 ist der Verkauf von Tabakprodukten, nikotinhaltenen Produkten, E-Zigaretten und legalem Cannabis im Wallis an Minderjährige verboten. Der Kanton ist ein Pionier auf diesem Gebiet.
- Entwicklung einer Strategie für die Primärprävention von Süchten mit und ohne Substanz.
- Im Laufe des Jahres wird mit der Erarbeitung eines kantonalen Aktionsprogramms für die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen begonnen. Als erste Massnahme wird eine Strategie für eine verantwortungsvolle digitale Bildung entwickelt.

Kampagne

- 2019 wird in der Schweiz ein tabakfreier Monat **Stopgether** organisiert, der Bereich Sucht-CIPRET übernimmt die Koordination. Er beteiligt sich ausserdem an der Entwicklung der nationalen **Rauchstopplplattform stopsmoking.ch**.
- Vom 14. bis 17. November 2019 ist Gesundheitsförderung Wallis an der Messe **Planète Santé** vertreten und wird verschiedene Aktivitäten präsentieren.
- In Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei und den Partnern **des Labels Fiesta** wird Anfang 2019 eine neue originelle Kampagne durchgeführt. Sie setzt auf die Verantwortung und die Fähigkeit von Autofahrern, Alternativen zu finden, um zu verhindern, dass sie sich unter Einfluss von Substanzen ans Steuer setzen.
- Die Kampagne « **Spielsucht: Wir haben alle etwas zu verlieren** » wird 2019 fortgesetzt, insbesondere mit einem Rubbellos-Spiel an einem Stand an der Messe 180°. Die Kampagne soll Spieler und Personen in ihrem Umfeld ermutigen, sich so früh wie möglich Hilfe zu holen.

Spezifische Interventionen

Das Hauptziel von **PREMIS** ist die Entwicklung von differenzierten Schulungsmodulen zu den besonderen Bedürfnissen von LGBT; die Stärkung der Partnerschaft mit der Hochschule für Soziale Arbeit und der Pädagogischen Hochschule und die Ausbildung von Fachleuten, die Kontakt zu LGBT haben, insbesondere in Zusammenarbeit mit Sucht Wallis, LAVI und den Pflegefachfrauen für Schulgesundheit.

Im Laufe des Jahres wird in Partnerschaft mit der Haute Ecole de Gestion ARC Neuenburg eine experimentelle Studie zum « **Einfluss von jungen YouTubern auf die Ernährungsgewohnheiten von Kindern und Jugendlichen zwischen 4 und 12 Jahren im Wallis** » durchgeführt.

Unterstützung - Hilfe

Durch die Entwicklung von Plakaten, Aufklebern und Schildern mit den erforderlichen Informationen möchte die **Aids-Hilfe** ihre Präventionstätigkeit auf externe Begegnungsorte ausdehnen. Im Bereich der Sexarbeit werden im Rahmen des Projekts BellaDonna alle zwei Wochen niederschwellige Beratungen organisiert und die Entwicklung der Plattform callmetoplay für das Wallis wird angeordnet.

Schluss

Dieser Bericht liefert einen Überblick über einen Grossteil der Aktivitäten von Gesundheitsförderung Wallis. Um unser Tätigkeitsspektrum besser kennenzulernen, laden wir Sie schon jetzt an unseren Stand an der Messe Planète santé ein, die vom 14. bis zum 17. November im CERM in Martigny stattfinden wird.

2019 werden ausserdem neue digitale Projekte entwickelt, die ein breites Publikum erreichen und für die Prävention und die Gesundheitsförderung sensibilisieren sollen: ein kantonales Projekt in Zusammenarbeit mit GFS und ein nationales Rauchstopp-Projekt in den sozialen Netzwerken.

Die Nutzung von neuen Kommunikationskanälen und sozialen Medien kann die Effizienz von Gesundheitsförderungsprogrammen steigern, da sie insbesondere Personen ansprechen, die mit traditionellen Massnahmen nicht erreichbar sind.

Ausführlichere Informationen stehen auf unserer Internetseite zur Verfügung :

www.gesundheitsfoerderungwallis.ch



promotionsantevalais PromotionSantVS Promotion santé Valais

Dank

Unser herzlicher Dank gilt allen öffentlichen und privaten Partnern für ihr Vertrauen und ihre ununterbrochene Unterstützung:

- Departement für Gesundheit durch die Dienststelle für Gesundheitswesen und das Kantonsarztamt
- Spital Wallis
- Sozialmedizinische Zentren
- Walliser Ärztesgesellschaft
- Pharmawallis
- Lungenliga Schweiz
- Gesundheitsförderung Schweiz
- Tabakpräventionsfonds
- CRIAD
- Alkoholzehntel
- Arbeitsgemeinschaft Tabakprävention Schweiz

- Loterie Romande
- Isabelle Hafen Stiftung

Wir freuen uns ausserdem, dass wir auf unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zählen können, die wissen, wie wichtig ihre Arbeit ist, und sich unermüdet für die Gesundheit der Walliser Bevölkerung einsetzen. Geschätzte Kolleginnen und Kollegen, herzlichen Dank für die geleistete Arbeit.

Und schliesslich danken wir den Mitgliedern des Vorstands von Gesundheitsförderung Wallis und den verschiedenen Kommissionen für ihren Einsatz, ohne das unsere Assoziation nicht im Dienst der Gesundheit der Walliserinnen und Walliser stehen könnte.

Ein grosses DANKESCHÖN an alle!

Rechnung 2018



VORLÄUFIGE BILANZ 2018

Gesundheitsförderung Wallis

	GFW	Kantonaler Fonds	Schulgesundhei t	Konsolidiert	Konsolidiert
	31.12.2018			31.12.2017	
AKTIVEN					
Umlaufvermögen	10 388 135	737 540	616 874	11 742 548	11 251 077
Liquide Mittel	1 015 740	2 434 234	233 652	3 683 626	3 091 588
Wertpapiere	3 980 945			3 980 945	4 198 864
Debitoren	4 909 166	-2 360 601	352	2 548 917	2 232 343
Debitoren Staat Wallis			15 734	15 734	
Rückstellungen für Debitorenverluste	-20 000			-20 000	-20 000
Debitoren Früherkennung		657 502		657 502	603 578
Verrechnungssteuer	33 885			33 885	12 019
Sonstige kurzfristige Forderungen/Kautio	200			200	200
Bestände	280 155		8 366	288 521	215 309
Transitorische Aktiven	188 043	6 405	358 771	553 218	917 177
Anlagevermögen	3 440 959	0	0	3 440 959	3 429 468
Gerätebestände	1 256 268			1 256 268	1 344 663
Mobiliar und Ausrüstungen	190 892			190 892	205 503
Büro- und Informatikgeräte	46 591			46 591	56 808
Fahrzeuge	0			0	22 222
Gebäude	1 553 998			1 553 998	1 594 514
Software	393 210			393 210	205 758
Summe Aktiven	13 829 093	737 540	616 874	15 183 507	14 680 545
PASSIVEN					
Fremdkapital	965 756	737 540	616 874	2 320 170	2 334 966
Kurzfristige Verbindlichkeiten	965 756	737 540	616 874	2 320 170	2 334 966
Gläubiger: Diverses	659 619	25 278	262 664	947 561	806 260
Gläubiger: Löhne + Sozialabgaben	151 678	559 707		711 385	701 988
Gläubiger: Geräte				0	0
Gläubiger: Früherkennung				0	0
Gläubiger: Staat Wallis		6 773		6 773	203 760
Transitorische Passiven	80 391	135 127	326 710	542 228	612 303
Rückstellungen	74 068	10 655	27 500	112 223	10 655
Langfristige Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0
Eigenkapital	12 863 337	0	0	12 863 337	12 345 580
Fondskapital	5 871 841	0	0	5 871 841	5 553 590
Fonds für Präventionsmassnahmen	3 600 000			3 600 000	3 600 000
Fonds für CIPRET-Präventionsmassnahmen	700 000			700 000	700 000
Fonds für AIDS Solidarität und Prävention	172 690			172 690	172 690
Fonds für Schulen und Institutionen	499 151			499 151	230 900
Informatikfonds	500 000			500 000	300 000
Forschungsfonds	100 000			100 000	50 000
Fonds für die Stiftung WLLP	300 000			300 000	500 000
Organisationskapital	6 991 496	0	0	6 991 496	6 791 989
Freies Kapital	5 508 598	0	0	5 508 598	5 313 491
Kapital	5 313 492			5 313 492	5 059 319
Zuzuweisendes Kapital	195 106			195 106	254 172
Gebundenes Kapital	1 482 898	0	0	1 482 898	1 478 498
Rücklage für Wertpapierschwankungen	330 000			330 000	300 000
Rücklage für die Liegenschaftsaufwertung	1 152 898			1 152 898	1 178 498
Rücklage für Maschinen und Geräte				0	0
Summe Passiven	13 829 093	737 540	616 874	15 183 507	14 680 545

BETRIEBSRECHNUNG 2018
Gesundheitsförderung Wallis

	Jahresabschluss 2018			Budget 2018			Jahresabschluss 2017		
	Kantonomer Fonds	Schuldsundh eit	SUMME	Kantonomer Fonds	Schuldsundh eit	SUMME	Kantonomer Fonds	Schuldsundh eit	SUMME
Gesamterträge	8 854 333	4 042 631	2 506 866	8 216 630	3 931 610	2 506 866	8 110 159	3 652 237	2 451 545
Beiträge der öffentlichen Behörden	200 960	76 746	1 379 634	193 429	76 000	1 379 634	180 015	87 038	1 379 634
Beiträge des Kantons Wallis	5 613	1 253 227	1 860 000	5 613	1 253 151	1 860 000	4 463	1 131 000	1 870 000
Beiträge insgesamt Kantom + (Mangel)/-(Überschuss)	6 176	1 329 973	3 239 634	6 176	1 329 151	3 239 634	5 478	1 262 038	3 649 634
Spende und Mitgliedsbeiträge	147 205	86 772	4 105	104 769	103 969	4 105	164 779	89 350	268 329
Heimtherapien	7 316 638	0	0	6 893 653	0	0	6 930 633	0	6 930 633
Dienstleistungen an Dritte	64 599	2 274 618	0	39 000	2 156 650	0	27 309	2 183 179	20 032
Sonstige Erträge	105 737	0	0	97 211	0	0	109 635	0	657 500
Projektminderungen	1 021 079	347 163	1 368 242	886 208	336 840	1 223 048	691 141	265 367	956 508
Kursveränderungen	3 975	0	3 975	45 860	0	45 860	4 395	0	4 395
Einnahmehinterziehung	-11 522	0	-11 522	0	0	0	-2 402	-173	-2 574
Total Aufwand	7 857 788	4 042 631	2 506 866	8 147 866	3 931 610	2 506 866	7 187 403	3 652 237	2 451 545
Direkte Aufwendungen	2 247 011	548 032	450 491	2 775 926	619 096	450 491	2 467 524	409 555	465 489
Heimtherapie / Impfungen	1 379 634	0	450 491	1 778 000	0	450 491	1 622 080	0	465 489
Dienstleistungen an Dritte	5 613	4 100	222 304	9 000	1 000	9 000	4 463	3 634	4 463
Beitrag LIS - Patientenunterstützung	218 204	0	218 513	218 513	1 000	219 513	203 608	3 634	207 243
Projekte	643 560	543 932	1 187 492	759 113	618 096	1 377 210	636 892	405 921	1 042 813
Kurse	0	0	0	11 300	0	11 300	0	0	480
Personalkosten	3 766 899	1 817 016	5 400 383	3 581 761	1 554 336	5 400 383	3 033 198	1 086 865	1 776 496
Löhne	3 161 458	932 344	4 151 781	2 827 083	941 325	4 151 781	2 387 435	874 199	4 151 781
Sozialversicherungen	640 969	188 952	309 494	626 538	177 652	309 494	559 829	174 159	307 351
Sonstige Personalkosten	109 472	28 250	55 741	193 463	128 140	55 741	91 934	30 589	47 825
Sonstige Betriebskosten	1 823 878	2 345 053	239 358	1 790 178	2 158 177	239 358	1 686 681	2 155 817	4 052 058
Raumaufwand	151 282	48 742	70 200	140 160	35 164	70 200	140 576	45 249	243 644
Wartungen, Reparaturen, Ersatz	47 424	12 763	60 188	19 302	13 583	60 188	27 005	11 604	40 597
Fahrzeugkosten	23 184	0	23 184	9 630	0	23 184	8 075	0	8 075
Kosten Artzratten und Spaltler	2 009 333	0	2 009 333	1 833 250	0	2 009 333	1 844 677	0	1 844 677
Versicherungen, Gebühren	8 745	3 234	3 234	8 913	2 812	3 234	5 995	2 185	1 918
Energie und Abfallentsorgung	336 610	2 978	10 233	3 748	6 682	6 430	3 338	3 967	7 677
Verwaltungskosten	156 020	156 020	522 525	344 734	151 491	522 525	288 641	156 413	479 712
Werkkosten	37 768	7 852	1 282	56 500	4 250	1 282	88 600	7 153	3 024
Sonstige Betriebskosten	39 125	93 586	269 708	26 317	98 373	269 708	28 507	74 388	88 615
Finanzveränderungen	327	249	15	600	150	15	391	186	11
Abschreibung	1 132 034	11 268	1 143 302	1 180 274	16 423	1 156 697	1 059 474	9 955	1 156 697
Betriebsergebnis	1 016 544	0	0	68 764	0	0	922 755	0	922 755
Finanzergebnis	32 962	0	32 962	80 000	0	100 000	375 817	0	375 817
Finanzerträge	214 722	0	214 722	90 000	0	90 000	396 489	0	396 489
Finanzausgaben	181 760	0	181 760	10 000	0	10 000	-20 672	0	-20 672
Ordentliches Ergebnis	1 049 506	0	0	148 764	0	0	1 298 572	0	1 298 572
Betriebsergebnis	25 600	0	25 600	0	0	0	355 600	0	355 600
Aussserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	1 075 106	0	1 075 106	148 764	0	1 075 106	1 654 172	0	1 654 172
Zuweisung an Fondskapital	800 000	0	800 000	0	0	0	1 300 000	0	1 300 000
Auszahlung Forschungsfonds	0	0	0	0	0	0	50 000	0	50 000
Auszahlung Fonds für Präventionsmassnahmen	0	0	0	0	0	0	600 000	0	600 000
Auszahlung Fonds für die AIDS-Prävention	300 000	0	300 000	0	0	300 000	50 000	0	50 000
Auszahlung Fonds Schulen und Institutionen	200 000	0	200 000	0	0	200 000	100 000	0	100 000
Auszahlung Informationsfonds	300 000	0	300 000	0	0	300 000	500 000	0	500 000
Ergebnis vor Kapitalzuweisung	275 106	0	275 106	148 764	0	275 106	354 172	0	354 172
Auszahlung Fonds für Wertpaperschwankungen	30 000	0	30 000	0	0	30 000	100 000	0	100 000
Auszahlung Rückstellung für Vorsteuerkürzung (MoVSt)	50 000	0	50 000	0	0	50 000	254 172	0	254 172
Zahlung an das Kapital	195 106	0	195 106	0	0	195 106	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	148 764	0	0	0	0	0

Kapitalveränderung

2018	Stand 01.01	Eingänge	Ausgänge	Interne Übertragung	Stand 31.12.
Fondskapital	5 553 590	850 000	531 749	0	5 871 841
Fonds für Präventionsmassnahmen	3 600 000				3 600 000
Fonds für CIPRET-Präventionsmassnahmen	700 000				700 000
Fonds für AIDS Solidarität und Prävention	172 690				172 690
Fonds Schulen und Institutionen	230 900	300 000	31 749		499 151
Informatikfonds	300 000	200 000			500 000
Forschungsfonds	50 000	50 000			100 000
Fonds für die Stiftung WLLP	500 000	300 000	500 000		300 000
Organisationskapital	6 791 990	225 106	25 600	0	6 991 496
Freies Kapital	5 313 492	195 106	0	0	5 508 598
Kapital	5 313 492	195 106			5 508 598
Gebundenes Kapital	1 478 498	30 000	25 600	0	1 482 898
Rücklage für Wertpapierschwankungen	300 000	30 000			330 000
Rücklage für die Liegenschaftsaufwertung	1 178 498		25 600		1 152 898
Rücklage für Maschinen und Geräte	0				0
Gesamtkapital	12 345 580	1 075 106	557 349	0	12 863 337

2017	Stand 01.01	Eingänge	Ausgänge	Interne Übertragung	Stand 31.12.
Fondskapital	4 714 990	1 300 000	461 400	0	5 553 590
Fonds für Präventionsmassnahmen	3 000 000	600 000			3 600 000
Fonds für CIPRET-Präventionsmassnahmen	700 000				700 000
Fonds für AIDS Solidarität und Prävention	122 690	50 000			172 690
Fonds für das Walliser Netzwerk gesundheitsförd	142 300	100 000	11 400		230 900
Informatikfonds	300 000				300 000
Forschungsfonds	50 000	50 000	50 000		50 000
Fonds für die Stiftung WLLP	400 000	500 000	400 000		500 000
Organisationskapital	6 713 418	354 172	275 600	0	6 791 990
Freies Kapital	5 059 320	254 172	0	0	5 313 492
Kapital	5 059 320	254 172			5 313 492
Gebundenes Kapital	1 654 098	100 000	275 600	0	1 478 498
Rücklage für Wertpapierschwankungen	200 000	100 000			300 000
Rücklage für die Liegenschaftsaufwertung	1 204 098		25 600		1 178 498
Rücklage für Maschinen und Geräte	250 000		250 000		0
Gesamtkapital	11 428 408	1 654 172	737 000	0	12 345 580

Fondskapital

Eingänge: aus Ergebnis vor Zuteilung

Abgänge: werden zur Deckung der Projektkosten verwendet, die nicht durch Beiträge finanziert werden oder deren externe Finanzierung nicht ausreichend ist. Auszahlung an die Stiftung WLLP

Gebundenes Kapital

Abgänge: Abschreibung der Betriebsliegenschaft Eingang Erhöhung der Rückstellung

Cashflow

	31.12.2018	31.12.2017
Cashflow aus der Betriebstätigkeit		
Gewinn	195 106	1 654 172
Betriebliche Abschreibungen	1 168 902	1 131 070
Bildung und Auflösung von Rückstellungen	4 215 801	0
Eigenfinanzierung	5 579 810	2 785 242
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen	-325 682	-233 828
Zunahme (-) / Abnahme (+) der aktiven Ausgleichskonten	501 780	94 384
Zunahme (-) / Abnahme (+) der passiven Ausgleichskonten	-699 061	-412 737
Zunahme (-) / Abnahme (+) der kurzfristigen Rückstellungskonten	-1 503 400	-263 945
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Bestände	-73 213	-17 494
Mittelflüsse aus der Betriebstätigkeit	3 480 235	1 951 623
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Immobilieninvestitionen	-1 205 993	-1 378 896
Finanzinvestitionen (Wertpapiere)	217 919	-717 220
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-988 073	-2 096 116
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Zunahme (+) / Abnahme (-) der zweckgebundenen Mittel	-1 712 690	0
Zunahme (+) / Abnahme (-) langfristige Darlehen	0	200 000
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Finanzverbindlichkeiten	-187 433	105 436
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1 900 123	305 436
Netto-Cashflow	592 038	160 943
Liquiditätsnachweis		
Ausgangszustand per 01.01.	3 091 588	2 930 645
Endzustand per 31.12.	3 683 626	3 091 588
Zunahme der flüssigen Mittel	592 038	160 943

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Rechnungslegung folgt den Empfehlungen Swiss GAAP RPC 1 bis 6 + 21. Die Buchhaltung und die Rechnungslegung entsprechen somit den gesetzlichen Bestimmungen, der Satzung von Gesundheitsförderung Wallis (GFW) und den Regeln Swiss GAAP RPC. Die Jahresrechnung spiegelt den realen Stand des Vermögens, der Finanzen und der Einnahmen von GFW wider. Es gelten die Bewertungsgrundlagen gemäss dem Rahmenkonzept von Swiss GAAP RPC.

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertungsgrundsätze erfüllen die Vorgaben von Swiss GAAP RPC. Konkret entsprechen die Angaben Folgendem:

- Die flüssigen Mittel werden zu ihrem Nennwert angegeben.
- Die Depotauszüge vom 31. Dezember des Berichtsjahres dienen als Bewertungsgrundlage für den Kurs der Wertpapiere.

- Für bewegliche Aktiven erfolgt die Bewertung gemäss den Anschaffungswerten (mindestens CHF 1'000.- um als Anlagevermögen zu gelten), abzüglich der in der Betriebswirtschaft erforderlichen Wertberichtigungen. Die Abschreibungen erfolgen linear gemäss den Anschaffungswerten und für die betriebswirtschaftlich geschätzte Nutzungsdauer. Folgende Abschreibungszeiträume wurden berücksichtigt:
 - * Mobiliar: 8 Jahre
 - IT-Infrastruktur (Computer, Server, Standardsoftware) 3 Jahre
 - * Software: 5 Jahre
 - * Büromaschinen: 5 Jahre
 - * Geräte (Konzentrator, Sauerstoffspender, Absaugung): 3 Jahre
 - Geräte (CPAP) 4 Jahre
 - Geräte (Inhalator) 5 Jahre
 - Sonstige Geräte 3 Jahre
 - * Gebäude: 50 Jahre
- Fremdkapital wird zu seinem Nennwert angegeben.
- Ausländische Devisen: Die Aktiven in ausländischen Devisen werden gemäss dem Wechselkurs am Tag der Bilanzierung bewertet.
- Die Erträge, Einnahmen und Ausgaben in ausländischen Devisen werden zu dem am Buchungstag geltenden

Leistungsbericht

Ziel der Organisation

Der Verband Gesundheitsförderung Wallis (GFW) hat sich dem Ziel verschrieben, die Gesundheit der gesamten Walliser Bevölkerung in allen Lebensphasen zu verbessern.

Der Fokus seiner Hauptaktivitäten liegt auf folgenden Bereichen:

- Lungenliga Wallis
- Informationszentrum für Tabakprävention (CIPRET)
- Walliser Zentrum für Brustkrebsfrüherkennung
- Geschlechtskrankheiten und Aids-Hilfe
- Zentrum für Ernährung und Bewegung (ZEB)
- Schulgesundheit
- Fourchette verte
- Senso5

Vorstand

Die Vorstandsmitglieder werden für einen Zeitraum von 4 Jahren von der Generalversammlung gewählt und können wiedergewählt werden.

Dominique Favre	Präsident
Dr. Christian Ambord	Kantonsarzt
Prof. Pierre-Olivier Bridevaux	Chefarzt Pneumologie, Vertreter Spital Wallis
Vanessa Caliesch	Vertreterin Oberwallis
Eric Dayer	Vertreter Mittelwallis
Dr. Daniela Studer	Pneumologin, Vertreterin VSÄG
Jean-Boris Von Roten	Vertreter der Apotheken
Valérie Vouillamoz	Generalsekretärin der Vereinigung der sozialmedizinischen Zentren
Philippe Zufferey	Vertreter der Krankenversicherer

Kontrollorgan

Das Kontrollorgan wird von der Generalversammlung für eine Dauer von zwei Jahren bestellt. 2018 ist das Treuhandunternehmen Kunzle SA in Monthey für die Rechnungsprüfung des Verbandes zuständig.

Finanzkommission

Die Finanzkommission ist mit der Vermögensverwaltung des Verbandes betraut. Die Mitglieder der Kommission werden von dem Vorstand bestellt. Sie besteht aus 4 Mitgliedern, darunter der Präsident des Verbandes, der Direktor von GFW, ein Vorstandsmitglied und die Finanzverantwortliche.

Entschädigungen

Die Entschädigungen, die den Mitgliedern der Leitungsorgane von GFW bezahlt wurden, belaufen sich auf CHF 11'750

Direktion

Jean-Bernard Moix	Direktor
Sandra Micheloud	Stellvertretende Direktorin

Nahestehende Dritte

Transaktionen mit nahestehenden Dritten 2018

Die Stiftung WLLP hat es sich zum Ziel gesetzt, Projekte in Zusammenhang mit ihren Aktivitäten sowie aktuelle und zukünftige Ziele der WLLP zu fördern, zu unterstützen und zu honorieren; sie unterstützt die Patienten der WLLP, zur Förderung ihrer Eigenständigkeit und Verbesserung ihrer Lebensqualität; sie trägt zur Erstellung, Unterstützung und Verbreitung von Forschungsarbeiten zum Thema Prävention und Gesundheitsförderung sowie im Bereich Lungenkrankheiten bei; sie fördert, unterstützt und honoriert Projekte zur Gesundheitsprävention; sie leistet einen Beitrag zur Sensibilisierung der Bevölkerung in Bezug auf Gesundheitsfragen.

Sie ist seit dem 22.07.1985 im Handelsregister eingetragen.

Verzeichnis der Mitglieder des Stiftungsrats:

Dominique Favre: Präsident

Jean-Boris Von Roten: Mitglied

Sabine Rothe: Mitglied

Georges Dupuis: Mitglied

Jean-Bernard Moix: Direktor

Der Vorstand von Gesundheitsförderung Wallis hat in seiner Sitzung vom 18.04.2019 die Auszahlung von Mitteln in Höhe von CHF 300'000.- an die Stiftung WLLP für das Projekt zur systematischen Darmkrebsfrüherkennung beschlossen. Dieser Betrag ist Teil der Gewinnzuteilung 2018 von GFW.

AKTIVA

1. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel umfassen Kasse, Bank- und Postcheckguthaben. Sie sind zu ihrem Nennwert am 31.12. angegeben. Fremdwährungskonten werden zum Bankenwechsellkurs am 31.12. umgerechnet.

2. Wertpapiere

Position in CHF	2018	2017
Obligationen und Anlagefonds in CHF	829 182	1 956 071
Obligationen und Anlagefonds in Auslandsmärkten	1 038 061	405 614
Aktien CH	1 299 419	983 269
Aktien Auslandsmärkte	0	0
Immobilien CH	640 200	672 000
Alternative Anlagen	174 083	181 910
SUMME	3 980 945	4 198 864

Wertpapiere werden zum Marktkurs am 31.12. in die Bilanz aufgenommen. Gewinne und Verluste werden in den betriebsfremden Gewinn- oder Verlustrechnungen verbucht.

Gesundheitsförderung Wallis verfügt über ein Reglement in Bezug auf die Vermögensverwaltung. Die Finanzkommission von GFW achtet sorgfältig auf die Sicherheit der Anlagen und die Anlagestrategie muss defensiv sein. Sie nimmt eine Risikoeinschätzung vor, unter Berücksichtigung sämtlicher Aktiven und Passiven. Die Finanzkommission von GFW hält sich an die Grundsätze einer angemessenen Risikoverteilung; so müssen insbesondere die liquiden Mittel auf verschiedene Anlagekategorien sowie auf mehrere Regionen, Branchen und Devisen verteilt werden.

Rücklage für Wertpapierschwankungen

Der Vorstand von GFW hat sich bei der Berechnung der Rücklage für Wertpapierschwankungen für eine Methode entschieden, welche den Risiken einer Baisse an den Aktienmärkten bezogen auf die jeweilige Anlageform und Währung Rechnung trägt. So wird die Rücklage jedes Jahr anhand dieser Methode neu berechnet. Die Erhöhung der Rücklage wird der Position ausserordentliche Aufwendungen zugeordnet, während eine Senkung unter der Position ausserordentliche Erträge der Betriebsrechnung

3. Debitoren

Position in CHF	2018	2017
Debitoren DIVERSE	393 574	226 225
Debitoren Lungenliga	1 992 436	2 006 118
Debitoren Mammographien	657 502	603 578
Total	3 043 512	2 835 920

- **Diverse Debitoren** werden zum Nennwert angegeben. Rückstellungen für Debitorenverluste werden jährlich gemäss den tatsächlichen Risiken der Unterdeckung berechnet.

- Der Betrag der **Debitoren Lungenliga** ist vergleichsweise hoch aufgrund der Fakturierung von Leistungen aus dem letzten Quartal des Jahres.

- **Debitoren Mammographien:** Rechnungen an die Krankenkassen für die Brustkrebs-Früherkennung im letzten Quartal des laufenden Jahres.

4. Bestände

Position in CHF	2018	2017
Bestände	288 521	215 309

Diese Position umfasst insbesondere CPAP-Masken und -Filter, Gläser für Konzentratoren und diverse Schläuche sowie Impfungen im Rahmen der Schulgesundheit.

5. Transitorische Aktiven

Diese Position umfasst ausstehende Zahlungseingänge für Projekte (FemmesTISCHE, PREMIS, Gesunde Gemeinde, Rauchfreier Monat und Tabakprävention), im Voraus bezahlte AHV-Beiträge, im Voraus bezahlte Mietzinszahlungen und im Voraus bezahlten IT-Support.

6. Anlagevermögen

Gegenstand	Restwert zu Beginn der Rechnungslegungsperiode 01.01.2018	Investitionen 2018	Jährliche Abschreibung	Restwert am Ende der Rechnungslegungsperiode 31.12.2018
Geräte	1 344 663	859 667	948 063	1 256 268
Mobiliar	95 725	29 866	20 515	105 076
Einrichtungen	11 347	12 917	14 496	9 768
Einrichtungen Schulgesundheit	98 430	4 944	27 326	76 048
Büromaschinen	7 600	0	3 800	3 800
IT	49 208	39 147	45 564	42 791
Fahrzeug	22 222	0	22 222	0
Gebäude	1 543 300	0	33 200	1 510 100
Umbau	51 214	16 851	24 167	43 898
Software	205 758	266 130	78 678	393 210
Total Abschreibungen	3 429 468	1 229 521	1 218 031	3 440 959
Total Kapitalbindung am 31.12.2017	3 407 242	1 327 696	1 305 470	3 429 468

PASSIVEN

7. Gläubiger

Position in CHF	2018	2017
- Gläubiger: Diverses	748 111	806 260
- Gläubiger: Löhne + Sozialabgaben	711 385	701 988
- Gläubiger: Geräte		0
- Gläubiger: Früherkennung		0
- Gläubiger: Staat Wallis	6 773	203 761
SUMME	1 466 269	1 712 009

- Die Forderung des Staates Wallis beläuft sich auf den Erhalt überschüssiger Subventionen im laufenden Geschäftsjahr für die von dem kantonalen Gesundheitsförderungsfonds unterstützten Aktivitäten.

- Dieser Betrag wird von einer Vorauszahlung des nächsten Geschäftsjahrs abgezogen.

8. Transitorische Passiven

- Diese Position umfasst zu zahlende Beträge für Leistungen, die 2018 für die folgenden Projekte erbracht wurden: 60+, Respifit, SOBINICH und Migrationstage.

- Fördergelder der SP 2019 und zu erhaltende Rechnung für die Mammographie-Auswertungen.

9. Rückstellungen

- Für das Projekt SOBINICH erstellte Rückstellung und MwSt.-Rückstellung.

BETRIEBSRECHNUNG

Erträge

10. Beiträge der öffentlichen Behörden

Position in CHF	2018	2017
BSV	200 960	180 015
Beteiligung des Kantons an TB	5 613	4 463
CRIAD-Subvention	76 746	87 088
Kanton Wallis	3 120 000	3 001 000
SUMME	3 403 319	3 272 567

Die Beiträge des Kantons Wallis setzen sich wie folgt zusammen:

- CHF 5'613.- für durchgeführte Tuberkulose-Tests.
- CHF 1'131'000.- für den kantonalen Gesundheitsförderungsfonds.

Von dieser Summe muss die Nichtausschöpfung des Budgets 2018 in Höhe von CHF 107'774.- abgezogen werden, was einem Nettobeitrag von CHF 1'023'226.- entspricht.

- CHF 1'870'000.- für die Schulgesundheit.

Von dieser Summe muss die Nichtausschöpfung des Budgets 2017 in Höhe von CHF 95'986.- abgezogen werden, was einem Nettobeitrag von CHF 1'774'014.- entspricht.

11. Spenden

Zuweisung von Spenden in CHF	2018	2017
Fundraising	77 200	81 500
Ordentliche Spenden	10 200	13 000
AIDS-Subvention: Stadt Sion und ASS	3 000	6 000
Spende PSV an den kantonalen Fonds	65 500	69 000
Krebsliga	18 000	18 000
Ausserordentliche Spenden (Alkoholzehntel)	70 000	70 000
SUMME	243 900	257 500

Verwendung von Spenden in CHF	2018	2017
Der Alkoholzehntel wird für die Finanzierung von Projekten zum Kampf gegen den Tabakkonsum, d. h. Verhinderung des Erstkonsums und Unterstützung bei der Tabakentwöhnung, verwendet.	32 000	29 000
Projekt Escape Addict	10 000	
Projekt SOBINICH	24 000	
Projekt «Gesunde Gemeinde»	12 000	31 000
Projekt «Gesundes Unternehmen»	7 000	39 000
Unterstützung für Brustkrebs-Früherkennung und STI-Aids	15 500	14 000
Unterstützung für das Zentrum für Ernährung und Bewegung	50 000	55 000
Kampagne Sensibilisierung und besser leben mit COPD	54 000	51 000
Brustkrebs-Früherkennung: Informationsbroschüren und medizinische Fragebögen für Teilnehmerinnen	25 000	20 500
Direkthilfe für bedürftige Patienten	14 400	18 000
SUMME	243 900	257 500

12. Heimtherapie

Position in CHF	2018	2017
Mietertrag	6 481 100	6 203 929
Ertrag Beratung und Pflege	655 729	553 884
Verkauf Geräte und Zubehör	179 859	172 810
SUMME	7 316 688	6 930 623

Die Erträge der Heimtherapie betreffend die Leistungen der Lungenliga Wallis für Patienten.

13. Dienstleistungen an Dritte

Position in CHF	2018	2017
Rechnungen an Dritte	63 021	46 955
Verkauf von Broschüren	1 579	1 389
Abhalten von Seminaren + Kursen	9 010	10 745
Zahlungen der Krankenkassen	2 269 583	2 171 430
SUMME	2 343 191	2 230 520

Rechnungen an Dritte: Verrechnung von administrativen Dienstleistungen an Dritte für die Buchführung, Verrechnung der Maschinenmiete, Rückzahlung der von GFW für den kantonalen Fonds bezahlten Verwaltungsgebühren, Mitwirkung von Mitarbeitenden bei Ausschüssen, Gremien und Leistungen für die Lungenliga Schweiz.

14. Sonstige Erträge

Position in CHF	2018	2017
Ertrag Bürovermietung	99 600	92 087
Ertrag Parkplatzvermietung	6 137	5 287
Beitrag DGSK Schulgesundheits	8 839	11 256
Santésuisse Schulgesundheits	587 234	615 265
Betrag Stadt Sitten Schulgesundheits	35 059	30 979
Materialverkauf		12 460
SUMME		767 334

Die sonstigen Erträge stammen aus der Vermietung von Räumlichkeiten an andere Einheiten, der Beitragsentrichtung durch Santésuisse, die Stadt Sion und den Kanton Wallis für die Schulgesundheits sowie aus dem Verkauf von Infomaterial und -Broschüren.

Aufwendungen

15. Projektfinanzierungen

Position in CHF	2018	2017
Projektfinanzierungen GFW	1 021 079	691 141
Projektfinanzierungen kantonaler Fonds	337 163	265 367
SUMME	1 358 242	956 508

Projektfinanzierung PSV:

- Finanzierung von Projekten des CIPRET-Wallis in Höhe von CHF 322'000.-

- Projekt Plattform 60+ finanziert durch externe Mittel in Höhe von CHF 107'500.-

- Diverse Präventionsprojekte, finanziert von GFW in Höhe von CHF 328'000.- zuzüglich CHF 526.4'000.- an externen Mitteln (Darmkrebs-Früherkennung, femmesTische, Gesundes Unternehmen, Zentrum für Ernährung und Bewegung, Medien, SOBINICH, PREMIS und kantonale Internetplattform) und 103'600.- aus dem kantonalen Gesundheitsförderungsfonds (siehe unten)

- Projekte der Lungenliga, finanziert von GFW in Höhe von CHF 165'000.- zuzüglich CHF 14'000.- an externen Mitteln (Besser leben mit COPD, Kampagne Schlafapnoe; Qualitätssystem)

Projektfinanzierungen kantonaler Fonds

- Diverse Präventionsmassnahmen in Höhe von CHF 181'500.- (Escape Addict, Label Fiesta, Walliser Schulnetz21, Label Gesunde Gemeinde, FemmesTISCHE und Darmkrebs-Früherkennung). Zudem erhielt das Projekt Escape Addict von der Loterie romande über ihre Walliser Delegation CHF 40'000 und von der Isabelle Hafen Stiftung CHF 50'000. Wir danken diesen beiden Organisationen herzlich für ihr Engagement.

- Die Projektkosten für STI-Aids, die sich auf CHF 87'900.- belaufen, wurden vom kantonalen Gesundheitsförderungsfonds und vom Sozialamt gedeckt.

16. Heimtherapie / Impfungen

	2018	2017
Wartung, Reparaturen, Ersatz	8 022	4 155
Kauf von Geräten und Zubehör zum Wiederverkauf	24 466	29 411
Zubehör	595 141	746 087
Miete von Kompositflaschen	50 527	110 257
Sauerstoff	698 723	730 971
App. Für Pflegefachfrau	2 755	1 199
Kauf von Impfstoffen und Diverses	427 595	436 300
Kauf von Material, Lagerung und Abfälle	2 337	2 183
Bezahlung von Ärzten für HPV	20 559	27 006
SUMME	1 830 125	2 087 569

Diese Position umfasst die direkten Kosten in Zusammenhang mit unseren Dienstleistungen: Unterhalt und Reparatur unserer Maschinen und Geräte, Kauf von Maschinen und Geräten zum Weiterverkauf, Kauf von Zubehör für die Lungenliga, Vermietung von Sauerstoffflaschen und deren Befüllung, Kauf von Impfstoffen für die Schulgesundheit, Bezahlung von Impfungen, die durch Dritte verabreicht werden (Hausärzte).

17. Dienstleistungen an Dritte

Position in CHF	2018	2017
Kosten des Impfdienstes	1 119	
TBC: Analysen	4 494	4 463
Personen mit HIV Finanzhilfen (STI-AIDS)	4 100	3 250
Personen mit HIV diverse Kosten (STI-AIDS)	0	384
SUMME	9 713	8 098

Diese Position umfasst die Kosten für die Tuberkuloseerkennung und die Unterstützungsleistungen des Bereichs der Geschlechtskrankheiten.

18. Sonstige Aufwendungen

Position in CHF	2018	2017
Finanzielle Unterstützung für Patienten	14 374	15 085
Beitrag LLS	203 830	188 524
Kosten Schulgesundheit		
SUMME	218 204	203 608

Diese Position umfasst den Beitrag der Walliser Lungenliga zur Lungenliga Schweiz für die auf nationaler Ebene erbrachten Leistungen und die direkte Unterstützung der Patienten.

19. Projektkosten

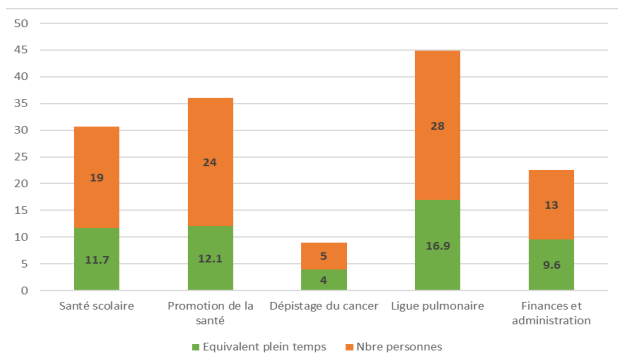
Position in CHF	2018	2017
Projektkosten GFW	643 560	636 892
Projektkosten kantonaler Fonds	543 932	405 921
SUMME	1 187 492	1 042 813

Die Löhne und Sozialabgaben sind nicht in den Projektkosten enthalten. Es handelt sich um Gelder, die im Rahmen von bestimmten Projekten an Dienstleister überwiesen wurden.

20. Personalkosten

Position in CHF	2018	2017
SUMME	6 733 461	5 896 559

Personal Stand 31.12.2018



21. Sonstige Verwaltungskosten

Position in CHF	2018	2017
Raumaufwand	270 224	243 644
Unterhalt, Reparatur Mobiliar und Einrichtungen	60 188	40 597
Fahrzeugkosten	23 184	8 075
Kosten Arztpraxen	2 009 333	1 844 677
Versicherungen	11 512	10 097
Energie und Abfallentsorgung	10 823	7 677
Verwaltungskosten	522 525	479 712
Werbekosten	86 902	98 815
Sonstige Betriebskosten	269 708	212 705
Finanzergebnis	588	589
Abschreibung	1 143 302	1 105 470
SUMME	4 408 290	4 052 058

Die Kosten der Arztpraxen entstehen in Zusammenhang mit der Auswertung der

22. Finanzergebnis

Position in CHF	2018	2017
Finanzerträge	214 722	396 489
Finanzausgaben	-181 760	-20 672
SUMME	32 962	375 817

Die Finanzerträge spiegeln einerseits den Wert der Finanzanlagen zum 31.12. wieder (sofern es sich um nicht realisierte Finanzerträge handelt) und andererseits die Zinsen auf Finanzanlagen.

23. Betriebsfremdes Ergebnis

Position in CHF	2018	2017
Ausserordentlicher Ertrag	25 600	355 600
SUMME	25 600	355 600

Die ausserordentlichen Erträge stammen aus der Auflösung der Rücklage für die Liegenschaftsaufwertung über CHF 25'600.-, welche abgeschrieben wird.

KUNZLE SA
AVENUE DU THÉÂTRE 20
CASE POSTALE / 1870 MONTHÉY 1

KUNZLE.CH
MEMBRE USPI
MEMBRE FIDUCIAIRE SUISSE



Monthey, le 15 mai 2019/SM/cpz

**RAPPORT DE L'ORGANE DE REVISION SUR LE CONTROLE RESTREINT
A L'ASSEMBLEE GENERALE DE
PROMOTION SANTE VALAIS - SION**

Madame, Monsieur,

En notre qualité d'organe de révision, nous avons contrôlé les comptes annuels (bilan, compte de profits et pertes et annexe) de votre association pour l'exercice arrêté au 31.12.2018. Selon la Swiss GAAP RPC 21, les informations du rapport de performance ne sont pas soumises au contrôle de l'organe de révision.

La responsabilité de l'établissement des comptes annuels incombe au comité, alors que notre mission consiste à contrôler ces comptes. Nous attestons que nous remplissons les exigences légales d'agrément et d'indépendance.

Notre contrôle a été effectué selon la Norme suisse relative au contrôle restreint. Cette norme requiert de planifier et de réaliser le contrôle de manière telle que des anomalies significatives dans les comptes annuels puissent être constatées. Un contrôle restreint englobe principalement des auditions, des opérations de contrôle analytiques ainsi que des vérifications détaillées appropriées des documents disponibles dans l'entreprise contrôlée. En revanche, des vérifications des flux d'exploitation et du système de contrôle interne ainsi que des auditions et d'autres opérations de contrôle destinées à détecter des fraudes ne font pas partie de ce contrôle.

Lors de notre contrôle, nous n'avons pas rencontré d'élément nous permettant de conclure que les comptes annuels ne donnent pas une image fidèle du patrimoine, de la situation financière et des résultats, conformément à la Swiss GAAP RPC 21, et qu'ils ne sont pas conformes à la loi et aux Statuts.

Künzle Fiduciaire et Gérance SA

Sébastien Morisod
Réviseur agréé
(Réviseur responsable)

A blue ink signature of Sébastien Morisod, consisting of a stylized, elongated shape.

Benoît Fellay
Réviseur agréé

A blue ink signature of Benoît Fellay, featuring a dense, circular scribble.

Annexe : comptes annuels



**Wirkt der Kaffee nicht mehr?
Schlafapnoe?**

Test 

Gesundheitsförderung Wallis

Rue de Condémines 14
Case postale
1951 Sitten

Tél. 027 329 04 29
Fax 027 329 04 30

info@psvalais.ch
www.gesundheitsfoerderungwallis.ch